



AMTSMITTEILUNGEN

Informationen aus dem Bischöflichen Schulamt der Diözese Gurk

Inhalt

1. Stellenausschreibung Schulaufsicht
2. Dienstbesprechungen mit RL im Minderheitenschulwesen
3. Festakt Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis
4. Schulbesuch von BM Hammerschmid an der ISC
5. Prof. Mazal im Gespräch mit GPA
6. Ermutigende Lebensbegleitung
7. PflichtschulinspektorInnen im Stift St. Georgen
8. Schulabteilung der Landesregierung bei Bischof Dr. Schwarz
9. Berufsgemeinschaft im Gespräch mit Bischof Schwarz
10. Kulturen – Ethik – Religionen . Infoveranstaltung
11. Imagekampagne „Religion in der Schule“
12. ÖGSR Fortbildungstag in Wien
13. Förderungen Museumsbesuch Gurk . St. Paul
14. Umweltnetzwerktag St. Georgen . Anmeldung
15. Christlich-muslimischer Dialog
16. Online-Leitfaden über Urheberrecht in kirchlicher Praxis
17. Fachstelle für Bibliotheken . Buchtipps

F.d.l.v.: Bischöfliches Schulamt . 9020 . Mariannengasse 2 . B. Leitner

Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein



Bischof Dr. Alois Schwarz verleiht dem Studenten Patrick Pirker für dessen vorwissenschaftliche Arbeit „Jüdisches Leben in Wolfsberg“ den Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis. Betreut wurde diese Arbeit von Mag. Christian Smolle im BORG Wolfsberg. Foto: BSA/RR

Blagoslovljene velikonočne praznike,
eine gesegnete Osterzeit wünschen
die MitarbeiterInnen des Bischöflichen Schulamtes



1. STELLENAUSSCHREIBUNG

Mit 1. September 2017 gelangt die Stelle eines Fachinspektors/einer Fachinspektorin für Katholische Religion mit dem Schwerpunkt „Zweisprachiger Religionsunterricht im Pflichtschulbereich des Minderheitenschulwesens“ im Ausmaß von 0,4 **FI Dienstposten mit dem Dienstort Bischöfliches Schulamt**, 9020 Klagenfurt, Mariannengasse 2 zur Nachbesetzung, da FI Mag. Marija Perne nach Beendigung der Funktionsperiode mit 31. August 2017 für einen weiteren Einsatz in der Schulaufsicht nicht mehr zur Verfügung stehen möchte:

Voraussetzungen und erforderliche Qualifikationen für eine Bewerbung sind (vgl. Rahmenordnung für FachinspektorInnen für den kath. RU):

- Lehramtsprüfung Katholische Religion (Abschluss an KPH(E)/ RPA bzw. Uni), Zertifikatslehrgang Minderheitenschulwesen
- Religionslehrer/ Religionslehrerin in der Diözese Gurk (erwünscht Unterrichtserfahrungen im zweisprachigen Religionsunterricht)
- Sprachkompetenz der slowenischen Sprache in Wort und Schrift (nach dem Europäischen Referenzrahmen mindestens B 2)
- langjährige Berufspraxis mit ausgezeichneter Dienstbeschreibung in fachlicher und methodisch-didaktischer Hinsicht
- Modellentwicklung sprachsensibler Religionsunterricht
- beratende und berufsbegleitende, kommunikative und konfliktlösende Kompetenz
- Kenntnis der rechtlich relevanten Fragen zum Religionsunterricht, zu den Lehrplänen und den Unterrichtsmittel
- Engagement für die Anliegen der Religionslehrerinnen und Religionslehrer (z.B. Mitarbeit in der Berufsgemeinschaft, den Katechetenkreisen, den Arbeitsgemeinschaften oder in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der RL)
- Überzeugtes Leben aus dem Glauben in Treue zur Lehre und Sendung der Kirche
- Zusammenarbeit mit allen mit dem Religionsunterricht und dem zweisprachigen Schulwesen befassten Institutionen
- Nachweis theologischer, religionspädagogischer und methodisch-didaktischer Fort- und Weiterbildung
- Bereitschaft zu innovativer Arbeit und zu Publikation in den Bereichen Unterrichts- und Schulentwicklung

Schriftliche Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen (ausführlicher Lebenslauf, Kurzbeschreibung der eigenen Vorstellung über die Tätigkeit als Fachinspektor/ Fachinspektorin, Bestätigung der erforderlichen Nachweise und Qualifikationen) sind bis **spätestens 5. Mai 2017** an die Leiterin des Bischöflichen Schulamtes, Dr. Birgit Leitner, erbeten. Im Rahmen des Auswahlverfahrens zur Erstellung eines Bestellungsvorschlages ist ein **Hearing am 9. Mai 2017 ab 14:00 Uhr** im Besprechungszimmer des Bischöflichen Ordinariates vorgesehen. Die Bestellung erfolgt durch Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz.

2. Dienstbesprechungen mit RL vom Minderheitenschulwesen



Aufgrund des Krankenstandes von FI Mag. Marija Perne wurden die beiden (letztlich waren es dann drei) noch ausständigen Inspektionskonferenzen mit den KK Ferlach/Rossegg und KK Völkermarkt/Tainach im März/April unter der Leitung von FI Leitner und AL Rossmann abgehalten. Neben den pädagogischen Schwerpunktsetzungen wurden auch dienstrechtliche Fragestellungen thematisiert und aktuelle Anliegen besprochen.

Fotos:BSA/BL



3. Verleihung Dr. Olaf Colerus-Geldern Preis



Klagenfurt, 3. 3. 17 (pgk). Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz hat Freitagabend im Bischofshaus erstmals den „Dr. Olaf Colerus-Geldern-Preis“ für vorwissenschaftliche Arbeiten an Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) und Diplomarbeiten an Berufsbildenden Höheren Schulen (BHS) im Rahmen der neuen Reife- und Diplomprüfungen im Katholischen Religionsunterricht verliehen. Der Preis, der von der Leiterin des Bischöflichen Schulamtes, Dr. Birgit Leitner, initiiert wurde und nun jährlich vergeben wird, ist nach dem im Vorjahr verstorbenen Dompropst Apostolischer Protonotar Dr. Olaf Colerus-Geldern, Bischofsvikar für Bildung, Wissenschaft und Glaube, langjähriger Generalvikar, Fachinspektor für Katholische Religion an Höheren Schulen und Schulamtsleiter der Diözese Gurk, benannt. Der Preis versteht sich als Beitrag zur Förderung von theologischem Denken und Arbeiten auf Niveau von MaturantInnen. Die eingereichten Arbeiten haben einen theologischen Schwerpunkt aus den Disziplinen wie z. B. Kirchengeschichte, Bibelwissenschaften, Philosophie, Dogmatik, theologische Ethik, Religionswissenschaften, Kirchen und soziale Frage, Kirche und Gesellschaft etc. zum Thema. Der erste Preis, dotiert mit 500 Euro, wurde an Patrick Pirker vom BG/BRG Wolfsberg für seine vorwissenschaftliche Arbeit zum Thema „Jüdisches Leben in Wolfsberg“ verliehen. Mit dem zweiten Platz (300 Euro) wurde die Arbeit von Marie Henckel von Donnersmarck aus dem Stiftsgymnasium St. Paul/Lav. zum Thema „Marienwallfahrtsort Medjugorje – Anerkennung bzw. Nichtanerkennung von Marienerscheinungen“ ausgezeichnet. Den dritten Platz (je 150 Euro) teilen sich Magdalena Grillitsch (Stiftsgymnasium St. Paul/Lav.; Thema: „Bis zuletzt leben – Was braucht es für ein Sterben in Würde?“) und Antonia Wilfing (BG/BRG Peraustraße; Thema: „Welche Rolle spielt die Religion im Leben der heutigen Jugend?“). Bei der Verleihung des „Dr. Olaf Colerus-Geldern Preises“, an der auch Landesschulinspektorin Mag. Susanne Traußnig teilnahm, würdigte **Bischof Schwarz** die besondere Aktualität der Arbeiten. Jugendliche würden in ihren vorwissenschaftlichen Arbeiten zu Lebensfragen Stellung beziehen und auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zum Zeitgespräch leisten. Es erfülle ihn, so der Kärntner Bischof, mit „Dankbarkeit und Freude, dass junge Menschen Themen von großer gesellschaftspolitischer Bedeutung in ihren Arbeiten behandeln“. Der Vorsitzende der Jury **Univ.-Prof. MMag. Dr. Stefan Kopp**, Ordinarius für Liturgiewissenschaft an der Theologischen Fakultät Paderborn und Vorsitzender der Liturgiekommission in der Diözese Gurk, hob die „außergewöhnliche Qualität der eingereichten Arbeiten“ hervor und betonte die Wichtigkeit von wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit theologischen Fragestellungen. Weitere Jurymitglieder sind neben Schulamtsleiterin Leitner HR Mag. Anton Boschitz, Fachinspektor für den Katholischen Religionsunterricht an Allgemeinbildenden und Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen, Diakon OStR. Professor Mag. Dr. Ludwig Trojan, Lehrgangskoordinator für Katholische Privatschulen, Mag. Martin Kumer von der ARGE der ReligionslehrerInnen an AHS und BHS und Pressesprecher Mag. Matthias Kapeller, Leiter der diözesanen Pressestelle.

Text: Pressestelle; Fotos: Pressestelle/Höher



4. Schulbesuch von BM Hammerschmid an der ISC



E. Engelsberger, S. Hammerschmid, P. Kaiser, M. Kircher, F. Vouk, R. Altersberger, C. Kulterer, C. Mischensky, P. Begusch, B. Kronawetter, B. Leitner, J. Brightman Foto: Landespressediens/ ©LPD/Hoehner Oskar



Die SchülerInnen der 1. Schulstufe sangen zur Begrüßung „Good morning, what a happy day!“ Foto: Landespressediens/ ©LPD/Hoehner Oskar

Anlässlich ihres Kärnten-Tages besuchte BM Sonja Hammerschmid mit LH Peter Kaiser auch die ISC in Velden. Die SchülerInnen präsentierten die unterschiedlichen Bereiche des „IB Learner Profiles“ und u.a. auch die Abschlussarbeit des „Primary Years Program“, mit der sie am Ende der 5. Schulstufe das eigenständige Bearbeiten eines selbst gewählten Themas zeigen konnten. Im Kreise der Stakeholders wurden jene Themen dargestellt, die im Zusammenhang mit der Bildungsreform an der ISC bereits umgesetzt werden konnten und die prozessorientiert weiterzuentwickeln sind.

BL

5. Univ.-Prof. Wolfgang Mazal im Gespräch mit GPA



I. Straßer, J. Marketz, G. Heschl, K. Haber, A. Rausch, W. Mazal, (R. Wohlgemuth, B. Leitner nicht am Bild) Fotos:BSA/BL



Gastvortrag von Prof. W. Mazal beim GPA

Unter der Leitung von Dr. Adolf Rausch diskutierte Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal, Vorstand des Instituts für Arbeits- und Sozialrecht an der UNI Wien (www.mazal.at) bzw. <https://arbeitsrecht.univie.ac.at>) mit einigen Mitgliedern des Gesellschaftspolitischen Ausschusses im Diözesanhaus. Themen waren die Auswirkungen der Globalisierung, Notwendigkeit der Begriffsklärung und Wissensvermittlung als Grundlage für das Demokratiebewusstsein und eine zielgerichtete Wertediskussion, die sich der großen Fragen um Wahrheit, Treue und Respekt am Menschen annimmt. Außerdem wurden von Prof. Mazal die Flüchtlingsfrage, die Mindestsicherung, das Pensionsalter und die erforderliche Wertschätzung von Arbeit in erweiterter Definition differenziert dargestellt. Ein spannender Diskussionsabend.

BL

6. Ermutigende Lebensbegleitung



Mit dem ersten Block-Wochenende hat die ökumenische Lehrveranstaltungsreihe „Ermutigende Lebensbegleitung“ der KPH Wien/Krems im Bildungshaus St. Georgen am Längsee begonnen. Im Kreise der großen TeilnehmerInnengruppe werden wir auch vom Schulamt aus Impulse setzen, um diesen Schwerpunkt an einigen Kärntner Schulen zu implementieren und um damit auch einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung im Bereich Schulkultur mit den Religionslehrkräften und im Religionsunterricht zu leisten. Beim ersten Block ging es um die Klärung von Begriffen und Erwartungen und um eine erste Bestandsaufnahme, was es an ermutigenden Projekten, Ritualen und Begleitungsansätzen bereits gibt. Sehr gerne beziehen wir auch weitere diesbezügliche Beiträge von allen RL in unsere Arbeit ein. RR/HP/BL



7. PflichtschulinspektorInnen im Stift St. Georgen



Bischof Dr. Alois Schwarz begrüßte im Bildungshaus St. Georgen die PflichtschulinspektorInnen mit LSI Beatrice Haidl, von der die Einladung zu dieser Konferenz ausging. Für Bischof Schwarz leistet der Religionsunterricht einen wichtigen Beitrag zur gesprächsfähigen Identität der SchülerInnen und dazu, wechselseitige Perspektiven kennen zu lernen, um sich Weltzusammenhänge erklären zu können. Der RU in verschiedenen Konfessionen und Religionen ist ein Qualitätsmerkmal des Bildungsauftrags des Staates. Für Superintendent Sauer sind die RL als Brückenbauer zu den anderen Religionen wichtig. Dies ist möglich, wenn die Beteiligten in ihrem Fundament der je eigenen Religion gefestigt sind. Er dankt für das gute Miteinander. FI Esad Memić führt aus, dass alle Menschen Schwestern und Brüder sind, dass jeder an der eigenen Identität festhält, aber zugleich offen für andere sein soll. Für Präsident Rudolf Altersberger ist das Vertrauen zwischen den Religionen und Konfessionen in sich verändernden Zeiten spürbar, Orientierung ist gefragt, sowie Offenheit und Respekt. Die gemeinsamen Projekte haben für ihn in Kärnten Vorbildcharakter. Nach einer Gesprächsrunde über aktuelle Fragen zum Religionsunterricht klang der interessante Vormittag mit einem gemeinsamen Mittagessen aus.

BL

8. Schulabteilung der Landesregierung bei Bischof Dr. Schwarz

Auch die Abteilung 6 der Kärntner Landesregierung unter der Leitung von Mag. Gerhild Hubmann mit AL Gerhard Pekec, Ing. Michael Seidl und dem MitarbeiterInnenteam in den Bezirken tagte auf Einladung von Bischof Dr. Schwarz und dem Bischöflichen Schulamt im Bildungshaus St. Georgen. In diesem Rahmen dankte Bischof Schwarz für das fürsorgende Miteinander in Zeiten, in denen die Erfüllung des Bundesgesetzes bezüglich der Organisation des RU herausfordernder geworden ist und gab seiner Freude Ausdruck, dass dieser interreligiöse Austausch mit den Schulämtern möglich ist. FI Maria Ebner übermittelte Grüße von Superintendent Mag. Manfred Sauer, der verhindert war. Sie wird von der Veranstaltung im evangelischen Gremium in Kärnten berichten. Für FI Mag. Esad Memić sind solche Gespräche wichtig, da 8% der Kärntner SchülerInnen islamischer Religionszugehörigkeit sind. Der Schwerpunkt Integration durch religiöse Bildung wird in Kooperation mit der Uni Graz gesetzt. Für Memić ist es wichtig, dass europäisch geprägte Religionslehrkräfte im Einsatz sind, auch er dankt für die gute Zusammenarbeit mit den Verwaltungsabteilungen. FI Helga Pfeifhofer präsentiert die Ergebnisse zum Fragebogen an die kath. RL bezüglich der religiösen Feiern und der interreligiösen Projekte. Auch dies ist ein Beitrag zur Professionalisierung des Religionsunterrichtes an den Schulen. AL Mag. Rosemarie Rossmann informiert als Schulamtsjuristin über häufig gestellte schul- und dienstrechtliche Fragen und überreicht ein diesbezügliches Informationsblatt. Nach einem regen Erfahrungsaustausch endet die Veranstaltung mit Gesprächen und Mittagessen im Stiftsrestaurant.

BL



9. Die Berufsgemeinschaft im Gespräch mit Bischof Schwarz



Am 2. März fand ein weiteres Gespräch des Leitungsgremiums der Berufsgemeinschaft der APS Religionslehrkräfte mit Bischof Dr. Alois Schwarz und Vertreterinnen des Bischöflichen Schulamtes statt, bei dem die Anliegen der BG besprochen und ein Aktualisierungsvorschlag des Schulamtes für die Geschäftsordnung des Personalbeirates und die Anstellungskriterien zur Diskussion vorgestellt wurden. Dabei dankte Bischof Dr. Schwarz allen Beteiligten für das prozessorientierte konstruktive Entwickeln und beauftragte das Schulamt mit der Prüfung, inwieweit es möglich ist, Befürwortungen beim Amt der Kärntner Landesregierung bezüglich der Errichtung von Teilverträgen bei kirchlich bestellten RL und Vollverträgen bei tvRL einzureichen. Außerdem gab es eine Auseinandersetzung mit den Punkten des Deutschkreutzer Forderungskatalogs der IBGRLÖ (Interdiözesane Berufsgemeinschaft der ReligionslehrInnen Österreichs). Bei der nächsten Sitzung mit dem Leitungsgremium der BG am 4. Mai 2017, 15:00-17:00 Uhr werden die Geschäftsordnung, die Anstellungskriterien und die Vertragserrichtungen auf der Tagesordnung stehen.

Am Bild von links: D. Kazianca, B. Leitner, E. Rosenwirth, A. Schwarz, R. Lengauer, H. Pfeifhofer, A. Branz-Schorn, Foto: R. Rossmann

BL

10. Kulturen – Ethik – Religionen . Infoveranstaltung

Die Informationsveranstaltung für das Jahresprojekt KU E R . Kultur(en) . Ethik . Religion(en) fand am 21. März im Schulamt statt. Nach der Darlegung der Projektidee und der rechtlichen und inhaltlichen Grundlagen wurde über die nächsten Schritte informiert. Das wären die Gespräche mit den FachinspektorInnen der beteiligten Religionen/Konfessionen und an den Schulstandorten NMS St. Veit und NMS PH Kärnten mit allen RL und der Schulleitung, weiters die Erstellung eines Informationsschreibens/Folders für die Elternabende und die konkrete Planung für das Schuljahr 2017/18. Vom Schulamt aus werden derzeit entsprechende Unterlagen und Materialien für den Projektunterricht vorbereitet. Als projektleitende Fachinspektorin steht FI B. Leitner gerne für Anfragen zur Verfügung.

BL

11. Imagekampagne „Religion in der Schule“



Braucht es eine gezielte Werbung für den RU oder bedarf es einer guten Information über die Inhalte, Ziele und Kompetenzen, die im RU vermittelt bzw. erreicht werden können/sollen? Mit diesen Fragen setzte sich eine Gruppe der RL und des Schulamtes auseinander, sondierte bereits bestehendes Werbe- und Filmmaterial und plant nach Diskussion in der Kollegenschaft einen Elterninformationsbrief für Schulanfänger an der VS und evtl. einen Impulsfilm zu entwickeln.

BL



INFORMATION zur Schulbibel – neue Einheitsübersetzung

Nachdem es viele Anfragen bezüglich der Schulbibel gibt, leiten wir gerne folgende Information des Interdiözesanen Amtes weiter: Nach Auskunft des Bibelwerks wird die revidierte Einheitsübersetzung sowohl als Vollbibel als auch als NT im kommenden Schuljahr ausgeliefert werden. Die Schulbuchnummern bleiben gleich. Wenn LehrerInnen jetzt bestellen, werden sie also die revidierte Einheitsübersetzung bekommen.



12. ÖGSR Fortbildung in Wien



Anlässlich der kürzlich stattgefundenen Fortbildungstagung zum Thema Schule und Verwaltungsgerichtsbarkeit, an der FI Birgit Leitner teilnahm, hat die Generalversammlung der Österreichischen Gesellschaft für Schule und Recht Dr. Mirella Hirschberger-Olinovec vom Landesschulrat für Kärnten zur Vizepräsidentin gewählt. Die Vernetzung mit dem praxisbezogenen Erfahrungsaustausch mit SchuljuristInnen auf Österreichebene ist auch für PädagogInnen jedesmal wieder interessant. In Österreich wird die Verwaltungsgerichtsbarkeit in erster Instanz durch die Landes- und Bundesverwaltungsgerichte ausgeübt. Hofrätin Mag. Jindra-Feichtner Claudia, Präsidentin des Landesverwaltungsgerichtes Salzburg gab eine Einführung über die in der Bundesverfassung geregelten Zuständigkeiten der Landesverwaltungsgerichte und Mag. Michael Fuchs-Robetin informierte über aktuelle Fälle und Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichtes in Wien. BL

13. Förderungen des Besuches der Museen von Gurk und St. Paul

Stift St. Paul im Lavanttal



Mit liebem Gruß von Bischofsvikar Dr. Gerfried Sitar gebe ich dessen Informationen zur aktuellen Förderungsinitiative von der Kärntner Landesregierung / DI Benger von April bis Dezember 2017 weiter. Mit der Förderaktion „Schule ins Museum“ soll ein Anreiz für Pflichtschulen, aber auch Berufs- und landwirtschaftliche Schulen geschaffen werden, sich mit dem Lernort Museum auseinander zu setzen. Aus diesem Anlass soll den Schulen ein Fahrtkostenzuschuss für ihren Transport zu einem Museum ihrer Wahl gewährt werden. Geplant ist es, sämtliche Kärntner Museen für diese Aktion zu gewinnen. Die Leistung der Museen besteht darin, neben einem Gruppeneintritt auch für eine fachgerechte und vor allem altersgerechte Vermittlung zu sorgen. Die jeweilige Schule (oder Schulklasse) meldet sich mittels Bewerbungsformular (<http://www.kulturchannel.at/ausschreibungen/artikel/land-kaernten/artikel/schule-ins-museum>) im ausgewählten Museum an und organisiert sich den Besuch (Transport) selbst. Nach dem Museumsbesuch ist das Antragsformular inklusive einer Besuchsbestätigung und einer Kopie der Busrechnung an die Abt. 6 / Unterabteilung Kunst und Kultur, z.Hd. Frau Kribitz, zu übermitteln. Der Schule wird auf das von ihr angegebene Konto der pauschale Fahrtkostenzuschuss überwiesen. Der Fahrtkostenzuschuss kann pro Klasse und Jahr max. zweimal in Anspruch genommen werden. Ende: Dezember 2017 oder nach Ausschöpfung der dafür reservierten Mittel. Gefördert werden die Fahrtkosten. Die maximale Höhe des Zuschussbetrages ist nach der Entfernung gestaffelt: Museen im Umkreis bis zu 50 km der Schule max. € 150,--/Besuch, Museen im Umkreis ab 50 km der Schule max. € 180,--/Besuch

14. Kärntner Ausbildung zum/zur Religionslehrer/in in der Primarstufe

Bitte an unsere RL KollegInnen, die in Maturaklassen unterrichten, dass sie interessierten MaturantInnen die Informationen zur Primarstufenlehramtsausbildung mit dem Schwerpunkt Religion weitergeben mögen. **Die Registrierungsfrist an der PH Kärnten dauert noch bis 15. Mai 2017.** Bis dahin ist Zeit, um sich zum Aufnahmeverfahren anzumelden. Informationen zum Studium sind auf der Website der kphe Kärnten und der KPH Graz abrufbar. http://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/newsdetail/C3409/gruess_gott_auf_der_kphe_kaernten



14. Umweltnetzwerktag für Volksschulen



Grundlage für diesen zweiten Umweltjugendnetzwerktag am 2. Oktober 2017, 8:30-12:30 Uhr ist die Enzyklika LAUDATO SI von Papst Franziskus über die Sorge für das gemeinsame Haus und das Handbuch für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung von P. Juan Goicochea C. Nach dem erfolgreichen Umwelttag im vorigen Schuljahr am 22.09.2016 mit den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I laden Bischof Dr. Alois Schwarz und Superintendent Mag. Manfred Sauer diesmal Volksschulklassen ins Stift St. Georgen ein. Ziel des Umwelttages ist die Vernetzung von bereits aktiven Ökolog- und Pilgrimschulen bzw. des Projektes „Plant for the planet“ und die Auseinandersetzung mit Fragen der Umwelt. Eingeladen sind je zehn an Umweltthemen interessierte bzw. engagierte Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Schulstufe des kommenden Schuljahres 2017/18 von zehn, höchstens 12 Volksschulen mit jeweils zwei Begleitlehrkräften. Mit einem vielfältigen Programm mit Workshops zu den Themen Klimawandel, Umweltschutz, Mobilität, Menschenrechte u.a. bekommt die Schuljugend Impulse zum verantwortlichen Handeln und Leben. Aufgrund der begrenzten TeilnehmerInnenzahl bitten wir um rasche Voranmeldung. Die Reihenfolge der im Schulamt eingelangten Anmeldungen wird berücksichtigt. Weitere Informationen werden in einer gesonderten Aussenden an die Schulleitungen/RL übermittelt. BL



Erinnerung für die Teilnehmenden des 1. Umwelttages: Für die durchgeführten Aufgaben am Umweltpass, gibt es ein Umweltzertifikat! Die Verleihung der Umweltzertifikate an die SchülerInnen der pNMS Zwettl durch Bischof Schwarz hat bereits am 21. November 2016 statt gefunden. Der Festakt an der NMS Gegendal mit Bischof Dr. Schwarz und Superintendent Mag. Sauer findet am 24. Mai statt. Dabei präsentieren die 89 Jugendlichen ihre Umweltprojektarbeiten, die sie im Anschluss an den Umweltag weiterbearbeitet haben. Auch sie bekommen dafür Umweltzertifikate überreicht. Infos dazu im Schulamt.



15. Christlich-muslimischer Dialog



Zahlreiche, vor allem evangelische und muslimische Lehrkräfte kann die evangelische Fachinspektorin Maria Ebner am 22. Februar 2017 zum Studententag im Bildungshaus Philippus in Waiern, an dem auch Fachinspektorin Helga Pfeifhofer teilgenommen hat, begrüßen. Ein Treffen zwischen den Lehrenden dieser beiden Glaubensrichtungen findet schon seit vielen Jahren statt. Heuer wurde es bereits zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit der KPHE vorbereitet und somit auch für katholische Teilnehmer und Teilnehmerinnen geöffnet. Der evangelische Superintendent Manfred Sauer streicht bei seinen Begrüßungsworten die Wichtigkeit dieser Begegnung heraus. Am Vormittag referiert Dr. Alfred Garcia Sobreira-Majer, Fachinspektor für evangelischen Religionsunterricht an Pflichtschulen in Wien, zum Thema „Religionsverbindende Feiern an Schulen“. Er gibt einen Überblick über die verschiedenen Formen solcher Feiern und weist auf mögliche Schwierigkeiten hin. Nach einem gemeinsamen Mittagessen werden in religionsgemischten Gruppen ganz konkrete Vorschläge für christlich-muslimische Feiern an Schulen erarbeitet. Am Ende der Veranstaltung ist man sich einig, dass der heutige Tag ein wichtiger Beitrag zum Dialog war, man viel voneinander gelernt hat und auch im kommenden Jahr unbedingt eine Fortsetzung geplant werden muss.

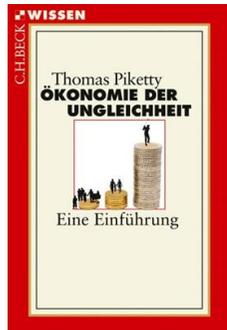
Text und Fotos: Helga Pfeifhofer

16. Neuer Online-Leitfaden über Urheberrecht in kirchlicher Praxis

Wien, 15.2.2017 (KAP) Was muss man als Mitarbeiter im kirchlichen Dienst oder als ehrenamtlicher Mitarbeiter aus rechtlicher Sicht beachten, wenn man mit Medien zu tun hat oder Medien gestaltet? Solche und ähnliche Fragen beantwortet ein neuer Online-Leitfaden, der seit heute auf der Website des Medienreferats der Österreichischen Bischofskonferenz verfügbar ist. Unter dem Titel "Urheberrecht in der kirchlichen Praxis" kann man auf <http://medien.katholisch.at/rechtliches> praxisnahe Fragen und Antworten unter anderem aus den Bereichen Religionsunterricht, pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit, Pfarrblätter, Kinder- und Jugendarbeit, Pfarrleben und Social Media finden. Das Angebot verstehe sich als "niederschwelliger Online-Leitfaden für alle ehrenamtlich für die Kirche Tätigen", erläutert der Leiter des Medienreferats, Paul Wuthe, das Anliegen der Seite. Es gehe darum, "orientiert an der Praxis rasch und zuverlässig eine Erstanlaufstelle zu den wichtigsten Fragen rund um das Thema Urheberrecht" zu bieten und den ehrenamtlich Engagierten dabei zu helfen, "Fehler zu vermeiden".



17. Fachstelle für Bibliotheken . Buchtipps

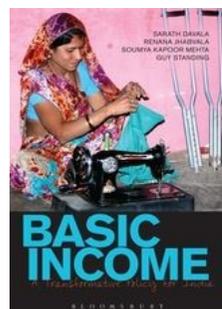


Thomas Piketty: Ökonomie der Ungleichheit. Eine Einführung. C. H. Beck Wissen, 2016
Eine gute Diskussionsgrundlage eines wirtschaftlichen Umverteilungskonzeptes für gesellschaftspolitisch Interessierte. Der Autor des Weltbestsellers „Das Kapital im 21. Jahrhundert“ stellt in verständlicher Sprache in dieser Einführung über die Ökonomie der Ungleichheit die wirtschaftlichen Zusammenhänge hinter dem Phänomen der ungleichen Einkommensverteilung dar. Dabei vergleicht er im ersten Kapitel verschiedene Einkommensarten und beschreibt die historische Entwicklung von Ungleichheit, zeigt im zweiten Kapitel auf, was der Anteil des Kapitals am Gesamteinkommen ausmacht und erklärt die Dynamik der Kapitalverteilung. Im dritten Kapitel befasst sich Piketty mit der Lohnungleichheit und der Ungleichverteilung von Humankapital mit dem Ziel, die sozio-ökonomischen Mechanismen zu verstehen, welche die Ungleichheit hervorbringen, um im abschließenden Kapitel die wichtigsten Instrumente einer effizienten Umverteilung zu erklären. Dabei geht es ihm besonders um eine gerechtere Anpassung der Steuern in Bezug auf die unterschiedlichen Einkommenshöhen, um effizientere Sozialversicherungen und um eine Bildungspolitik bzw. um Ausbildungsprogramme, die ebenfalls zu einer strukturellen Eindämmung der Ungleichheit der Arbeitseinkommen beitragen können.

BL



Guy Standing: Eine Charta des Prekariats. Von der ausgeschlossenen zur gestaltenden Gesellschaft. Unrast 2016
Ein motivierendes Buch zur Auseinandersetzung mit einer beeindruckenden Vision einer gerechteren Gesellschaft. Bekannt geworden ist der englische Wirtschaftsprofessor mit seinem Bestseller „Das Prekariat“. In diesem Werk verarbeitet der Autor die kritischen Rückmeldungen und entwirft mit der Charta Grundlagen, um nicht vor aktuellen wirtschaftlichen Praktiken zu kapitulieren, sondern um progressiv ein Bild der gerechteren Welt und der Menschlichkeit zu zeichnen und um Handlungsspielräume zu gestalten. Dabei geht er von einer Neudefinition von Arbeit als produktive und reproduktive Tätigkeit und von einer Regulierung der flexiblen Lohnarbeit aus und sieht in der Umgestaltung der Berufsverbände Möglichkeiten der Absicherung. Weiters plädiert Standing für das Ende der klassenbezogenen Migrationspolitik und der Diskriminierung von SozialhilfeempfängerInnen und setzt sich für eine Wiederbelebung der bewussten Demokratie ein. Dabei gilt es keine Einzelmaßnahmen zu setzen, sondern mehrere Punkte der Charta kombiniert umzusetzen. Bewundernswert wie konsequent Standing die Vision der harmonischen Gesellschaft mit dem Wiederaufbau einer Mentalität verbindet, die sich auf den großen Prinzipien des Mitgefühls und der Empathie gründet. Eine sehr gute Basis für Diskussionen rund um die Unsicherheiten im Arbeitsmarkt. BL



Guy Standing u.a: Basic income. A transformative Policy for India, Bloomsbury 2015

Would it be possible to provide people with a basic income as a right? The idea has a long history. This book draws on two pilot schemes conducted in the Indian State of Madhya Pradesh, in which thousands of men, women and children were provided with an unconditional monthly cash payment. In a context in which the Indian government at national and state levels spends a vast amount on subsidies and selective schemes that are chronically expensive, inefficient, inequitable and subject to extensive corruption, there is scope for switching at least some of the spending to a modest basic income. This book explores what would be likely to happen if this were done. The book draws on a series of evaluation surveys conducted over the course of the eighteen months in which the main pilot was in operation, supplemented with detailed case studies of individuals and families. It looks at the impact on health and nutrition, on schooling, on economic activity, women's agency and the welfare of those with disabilities. Above all, the book considers whether or not a basic income could be transformative, in not only improving individual and family welfare but in promoting economic growth and development, as well as having an emancipatory effect for people long mired in conditions of poverty and economic insecurity.

See more at: <http://www.bloomsbury.com/uk/basic-income-9781472583116/#sthash.Hzc43n22.dpuf>